Das Münzkabinett

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **15 (1935)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Das Münzkabinett.

Der Zuwachs beträgt 308 Stücke, die sich verteilen wie folgt:

Schweizerische Münzen	130
Schweizerische Medaillen	58
Griechische Münzen	64
Gallische Münzen	6
Römische Münzen	23
Römische Münzfunde	19
Mohammedanische Münzen	2
Allgemeine Münzsammlung	6
	308

Von den 130 Schweizermünzen entfallen 33 auf Bern, unter denen als grosse Seltenheiten die Goldabschläge des Inschriftdickens (Gewicht 13,46 gr), des halben Dickens Lohner 414 (3,62 gr) und des halben Batzens 1546 (15,28 gr) genannt seien. Sie gehörten einer jener alten Sammlungen an, wie sie schon zu Hallers Zeiten in Bern existierten[1]) und ängstlich vor den Blicken Aussenstehender gehütet wurden. Ein Glück, dass uns gerade diese Raritäten nach dem Verkauf aus erster Hand angeboten wurde.

« Unter Abschlägen versteht man in der Numismatik insbesondere die aus einem anderen als dem Währungsmetall geprägten Münzen. Vielfach wurden die ersten Stücke einer neu eingeführten Silbersorte aus Gold oder einer neuen Kupfersorte aus Gold oder Silber als Probestücke für den Fürsten oder als Spekulationsobjekte des Münzmeisters geschlagen, die keine Umlaufmünzen waren »[2]).

Dazu kam die Freude an der « Goldhortung », dem Thesaurieren goldener Münzen und Medaillen. Gerade Bern besitzt eine grosse Zahl von Goldabschlägen von den höchsten bis zu den geringen Werten, und die Regierung selbst leistete dem Thesaurieren durch die Prägung hochwertiger Münzen, die wohl Verkehrswert hatten, aber nie in den Verkehr gekommen sind, und durch das Verleihen schwerer Goldmedaillen Vorschub.

---

[1]) Verschiedene Partikularen in Bern besitzen ganz artige Sammlungen. Es ist mir aber nicht erlaubt worden, solche bekannt zu machen. Haller I, S. 477.

[2]) v. Schrötter, Wörterbuch der Münzkunde. Verlag W. de Gruyter & Co., Berlin. 1930.

Die Münzmeister verwendeten für ihre Goldabschläge keineswegs immer neue Stempel, sie griffen auch zu längst ausser Gebrauch gesetzten Eisen. Ein Beispiel dafür ist der nach Gewicht und Form merkwürdige Abschlag des halben Batzens von 1546, der von einem zwar gut erhaltenen, aber doch vielfach gebrauchten Stempel stammt. Das Gewicht von 15,28 Gramm ist, weil nicht dem Dukatenfuss entsprechend, rätselhaft.

Der gleichen Sammlung gehörte die ebenfalls von uns erworbene goldene Medaille der Ökonomischen Gesellschaft in Bern[1]) an. Sie ist 69,2 Gramm, also 30 Dukaten schwer und von prachtvoller Erhaltung. Den Stempel hat Mörikofer gestochen (Mörikofer F.), wohl Johann Caspar von Frauenfeld (1733—1803), der Neffe des Johann Melchior (1706—1761), bei dem er die Kunst des Stempelschneidens lernte. Leider kennen wir die Geschichte unseres Stückes nicht und können auch nicht erraten, wem und für welche Verdienste die ausserordentlich schöne Medaille von der Ökonomischen Gesellschaft verliehen worden ist.

Kehren wir zu den Münzen zurück. Die Schweizermünzen sind mit wenigen Ausnahmen Geschenke, wobei wir die schönen Stücke des Herrn Eugen Kraft besonders erwähnen, oder sie sind aus der Aufarbeitung alter Bestände gewonnen. Dies gilt zum Teil auch für die antiken Münzen. Hier nennen wir als Erwerbung für die Mosersche Münzsammlung die schönen Bildnismünzen von Baktrien, einem Gebiet, das Hr. Henri Moser mit besonderer Vorliebe gepflegt hat, und die Serie der Tetradrachmen von Alexander dem Grossen und Ptolemaeus I. Die gallischen Münzen und die massaliotischen Nachahmungen aus der Tiefenau sind alte Bestände.

Frau E. Dobler in Bern schenkte uns aus dem Nachlass des verstorbenen Herrn Oberstdivisionärs A. Schué eine kleine Münzsammlung, die wir allmählich in die Allgemeine Sammlung einarbeiten werden. Diese, letztes Jahr begonnen, zählt bereits 1500 katalogisierte Münzen. Bis wir Berlin oder London mit dieser Allgemeinen Abteilung Konkurrenz machen, hat es noch gute Weile.

R. Wegeli.

---

[1]) Haller 760.

Zuwachs-Verzeichnis.

Schweizerische Münzen.

Helvetische Republik: 10 Batzen 1799.
Rappen 1801, 1802.

Schweiz. Eidgenossenschaft: Prägungen 1934:
1 Fr., 1/2 Fr.
20, 10, 5, 2, 1 Rappen *(Eidg. Münze)*.

Bern:
2 Dublonen 1794.
Dicken o. J. Goldabschlag.
1/2 Dicken o. J. Goldabschlag.
1/2 Batzen 1546. Goldabschlag.
Franz. Taler mit Berner Contremarken 1726, 1761, 1774, 1775. 1785, 1791.
1/2 Taler 1679.
Dicken (mit Schrift) o. J.
30 Kreuzer o. J. *(Hr. Dr. Nussbaum)*.
20 Kreuzer 1716, 1717 *(Hr. Dr. Nussbaum)*.
10 Kreuzer 1656.
Batzen 1622 (2 Ex. *Hr. Dr. Nussbaum)*, 1826.
1/2 Batzen o. J., 1754, 1826 *(alle von Hrn. Dr. Nussbaum)*, 1753.
Kreuzer 1619, 1620, 1718 *(alle von Hrn. Dr. Nussbaum)*, 1619, 1797.
Vierer 1774 *(Hr. Dr. Nussbaum)*.
Rappen 1836.
Brakteat mit Kopf von vorn.
Runder Pfennig *(Hr. Dr. Nussbaum)*.
Haller *(Hr. Dr. Nussbaum)*.

Zürich:
Batzen 1639.
Schilling 1715.
Angster o. J.

Luzern:
5 Batzen 1815.
Batzen 1807 *(Frau E. Dobler)*.
Rappen 1774 (Silberabschlag), 1831.
Angster o. J. (2 Ex.).

Uri:
Schilling 1613, 1623.

Schwyz:
20 Schilling 1797 *(Hr. E. Kraft)*.
4 Batzen 1811 *(Hr. E. Kraft)*.
2 Batzen 1810 *(Hr. E. Kraft)*.
2/3 Batzen 1811 *(Hr. E. Kraft)*.
Schilling 1623, 1624, 1624 *(Hr. E. Kraft)*.
2 Rappen 1813, 1846.
Rappen 1843 *(Frau E. Dobler)*, 1845.
Angster 1797 *(Frau E. Dobler)*.

Zug: Dicken 1611.

Freiburg: 14 Kreuzer 1793 *(Hr. E. Kraft).*
7 Kreuzer 1797 *(Hr. E. Kraft).*
Batzen 1541, 1622.
1/2 Batzen 1811.
Schilling 1714 *(Hr. E. Kraft).*
Kreuzer o. J.

Solothurn: Batzen 1797 *(Hr. Dir. Wegeli).*
Vierer 1797.

Basel: 1/2 Taler 1765.
Doppelassis 1623 *(Hr. E. Kraft).*
5 Batzen 1826 *(Hr. E. Kraft).*
1/2 Batzen 1809.
Heller o. J.

Appenzell I.-Rh.: 15 Kreuzer 1738 *(Hr. E. Kraft).*

St. Gallen: Batzen 1813.
1/2 Batzen 1815 *(Hr. E. Kraft).*
Kreuzer 1810 *(Hr. Dir. Wegeli).*
1/2 Kreuzer 1815 *(Hr. E. Kraft).*
2 Kreuzer 1727 *(Hr. Dir. Wegeli).*
Pfennig o. J. (3 Ex.) *(Hr. A. Zimmermann).*

Graubünden. Stadt Chur: Bluzger 1723, 1726 *(Frau E. Dobler)*, 1766.
Pfennig o. J.
Haldenstein: Bluzger 1727, 1728.

Aargau: 2 Rappen 1816 *(Hr. E. Kraft).*

Waadt. Grafen: Ludwig I. Denier.
Kanton: Batzen 1805, 1815 *(Frau E. Dobler)*, 1819, 1828, 1829.
1/2 Batzen 1804 (2 Ex.), 1816 *(Hr. Dir. Wegeli).*
2 1/2 Rappen 1809.

Wallis: 1/2 Batzen 1628.

Neuenburg: 1/2 Batzen 1800.
Kreuzer 1599, 1629 *(Hr. P. Hofer).*

Genf: 21 Sols 1711 *(Hr. E. Kraft).*
15 Sols 1794.
Sol 1788.

Bistum Basel: Batzen 1654 *(Hr. F. Blatter).*
1/2 Batzen 1659.

Bistum Lausanne: Denier (2 Ex., *eines von Hrn. Dr. Nussbaum).*

Bistum Sitten: Matthäus Schiner. Quart (2 Ex.).
12 Kreuzer 1777 (2 Ex.).
Batzen 1710 (2 Ex.), 1721, 1777.
1/2 Batzen 1645.

Bistum Chur: Ulrich VII. Pfennig o. J. *(Hr. E. Kraft).*
Jos. Benedict. 2 Pfennig o. J.
Kreuzer 1652.

Schweizerische Medaillen.

Schweiz: Truppenzusammenzug 1899. Al.
Eidg. Schützenfest Basel 1879. Zinn.
Eidg. Schützenfest Freiburg 1881. Zinn *(Frau E. Dobler).*
Eidg. Sängerfest Bern 1848. Br.
Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. Souvenir von Homberg.

Bern: Tischlivierer. Messingabschlag.
Gründungsfeier 1891. Messing verg. *(Hr. Dr. Nussbaum).*
Ökonomische Gesellschaft von Mörikofer. Gold.
Schützenmarke 1842. Ku.
Schützengesellschaft Worb. Messingmarke.

Luzern: Historikerkongress 1920. Br.

Obwalden: Schulpfennig o. J. Zinn.

Nidwalden: Winkelrieddenkmal. Galv.

Solothurn: Seifenfabrik Olten 1898. Al.

Basel: Antoniuskirche, von Hans Frei. Zinn.
Tag der Völkerverständigung 1935, von Hedwig Frei. Br.
Neujahrspfennig 1932, von H. Frei. Zinn *(Hr. H. Frei).*

Tessin: Kant. Turnfest Chiasso 1889. Met. *(Frau E. Dobler).*

Neuenburg: Geburt des Prinzen Friedr. Ludwig von Preussen 1707. Zinn.
Tir cantonal 1886. Br.

Personenmedaillen: Amiet, Joh., von H. Frei. S. *(Schweiz. Numism. Gesellschaft).*
Br. *(Hr. Dir. Wegeli).*
Herzog, Hans, von Richard. S. *(Frl. Dr. C. Aellig).*
Robert, Leopold, von Huguenin. S.
Vischer, Eberh., von H. Frei. S. und Br.

Arbeiten von Huguenin frères.

(Depositum der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft.)

Bern: Unteroffiziersverein der Stadt Bern 1860—1935. Br.

Zürich: Stadtschützen. Meisterschaft. Br.

Schwyz: Kant. Schützenfest Brunnen 1935. Versilbert.

Appenzell: Säntisschwebebahn 1935. Br.

St. Gallen: Intern. Cross Country Mettendorf 1934. Br.

Thurgau: Militär-Wettmarsch Frauenfeld 1935. Br.
Kant. Schützenverein. Jubiläum 1935. Br.

Wallis: La Dixence 1935. Br. in zwei Grössen.

Neuenburg: Unteroffizierstagung Couvet 1934. Versilbert.
Unteroffizierstagung Le Locle 1935. Br.

Jahresversammlung der Schweiz. Schokoladefabrikanten, Le Locle 1935. Br.
Liechtenstein: Landesausstellung 1934. Versilbert.
Türkei: Olymp. Spiele in Istanbul 1935.
San Salvador: 3. Zentralamerikanische Wettspiele 1935. Med. und Plak. Br.

Bildnismedaillen.

Robert, Leopold. Br.
Weber, Oscar. Versilbert.

Abzeichen. Distinctions.

Schweiz: Armeewettkampf 5. Div. 1935. Kranzauszeichnung. An Band.
Schweiz. Bäcker- und Konditorenverband. 50jähr. Jubiläum 1935. An Band.
Zürich: Standschützen Neumünster Zürich. Rehalp Jub.-Schiessen 1935. An Band.
Zürcher Kant. Armbrustschützenverband. Kranz-Auszeichnung. An Band.
Eidg. Pioniertagung Zürich 1935. An Band.
Länderwettkampf Deutschland—Schweiz. Zürich 1935. An Band.
Uri: Feldschützen. Zentralschweiz. Verband. An Band.
Schwyz: Schwyz. Kant. Schützenfest, Brunnen 1935. Auszeichnung. An Band.
Schützenverein Wollerau. Kranzauszeichnung. An Band.
Appenzell: Appenzell I.-Rh. Kant. Schützenfest Appenzell 1935. Kranzauszeichnung. An Band.
Aargau: Aarg. Kant. Schützenfest Reinach 1935. Kranzauszeichnung. An Band.
Waadt: Tir cantonal de cavalerie. Oron 1935. An Band.
Payerne. Tireurs à la cible. Distinction 1935. An Band.
Ouchy. Fête internationale de sauvetage. Cinquantenaire 1885—1935.
San Salvador: 3. Zentralamerikanische Wettspiele 1935. An Band. (2 Ex.)

Antike Münzen.

Griechische Münzen.

Lucanien: Paestum. Br.
Velia. Br.
Bruttium: Bruttium. Br.
Sicilien: Syracus. Br. (3 Ex.).
Macedonien: Alexander der Grosse. Tetradrachme (2 Ex.). Br. (2 Ex.).
Phliasien: Phlius. S. *(Hr. Dr. Nussbaum).*

Sicyonien: Sicyon. S.
Troas: Alexandria. Br.
Acolis: Kyme. Br.
Jonien: Ephesus. Br.
Smyrna Br.
Lydien: Saïtta. Tranquillina. Br.
Pamphylien: Perga. Br.
Syrien: Seleucos I. Br.
Phoenicien: Aradus. Br. (3 Ex.).
Parthien: Mithradates I. Br. (2 Ex.).
Mithradates III. Br.
Phraates IV. Br.
Gotarzes. Br. (4 Ex.).
Volageses VI. Br.
Elymaïs: Kamnaskires. Br.
Baktrien: Eucratides. Obol (2 Ex.).
Heliocles. Tetradrachme.
Antialcides. Drachme.
Lysias. Drachme.
Apollodotus. Drachme (2 Ex.).
Menander. Drachme (4 Ex.).
Hippostratus. Tetradrachme.
Azes. Drachme (3 Ex.).
Azilises. Tetradrachme (2 Ex.).
Drachme.
Hermaeus. Drachme.
Aegypten: Ptolemaeus I. Tetradrachme (11 Ex.).
Ptolemaeus XV. und Arsinoe. Br.
Alexandria. Probus. Pot.

Gallische Münzen.

Helvetier: Silberquinar mit NINNO.
Kaleten-Aeduer: Silberquinar.
Nordgallien: Silberquinar (2 Ex.).
GERMANVS. Br.
Massilia: Silberquinar. Nachprägung.

Römische Münzen.

Röm. Republik: Triens der Libralserie *(Hr. P. Hofer)*.
Sex Pompeius Magnus. M. Eppius. As.
Röm. Kaiserzeit: Augustus. Restitution von Nerva.
Domitian. C. 347.
Antoninus Pius und Marcus Aurelius. C. 12.
Julia Domna. C. (Fortunae Felici).
Philippus Arabs. C. 348.

Gallienus. C. 284.
Glaudius II. C. 220.
Carinus. C. 177.
Maximianus Herc. C. 400.
Licinius jun. C. 21.
Constantinus Magnus. C. 92 *(Hr. Eggemann, Muri)*, 256.
Constantinus II. C. (Fel. temp. reparatio), 209.
Valentinian I. C. 12.
Vetranio. C. 1 *(Hr. Dr. Nussbaum)*.
Gratianus. C. 13.
Theodosius. C. 30, 70.
Honorius. C. 20.
Arcadius. Kleinbronze. C. —

Mohammedanische Münzen.

Basilius II. mit arabischer Contremarke. Br.
Omajjaden in Spanien. Br.

Münzfunde.

Bern. Tiefenau: Massaliotische Nachahmungen (5 Ex.).
Bipp: Lucius Verus. C. 94.
Kanincheninsel: Constantius II. C. 335.
Mont Terrible: Constantinus I. C. 132, 249.
Constans. C. 60.
Constantius II. C. 58.
Magnentius. C. 20 (3 Ex.), 41 (2 Ex.), 68.
Muri: Licinius sen. C. 20.
Sinneringen: Commodus. C. 756.

Allgemeine Sammlung.

Deutschland: Ferdinand III. Taler 1656 *(Hr. J. Eichenberger)*.
Hamburg. 4 Schilling 1727 *(Hr. J. Eichenberger)*.

Medaillen.

Deutschland: Zwei Hungermedaillen 1772. Zinn *(Hr. A. Krenger)*.
Ungarn: Universitätsjubiläum Budapest *(Dep. Hr. Prof. Dr. M. Haller)*.
Italien: Universitätsjubiläum Catana. Br. *(Dep. Universität Bern)*.